

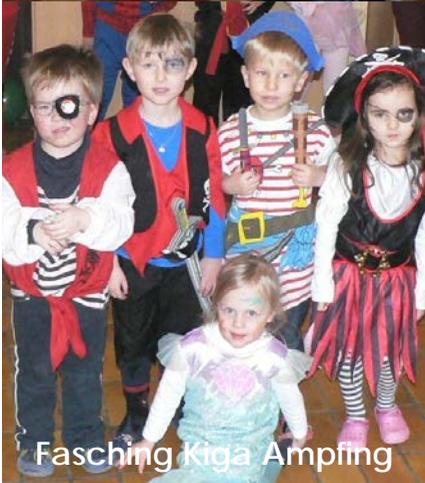


FASTENZEIT OSTERN 2013





Singgruppe Sound of Joy



Fasching Kiga Ampfing



Handarbeiten im Kiga Rattenkirchen



Werkzeug für
Schatzsucher



Österliche Entpuppung – Gedanken zum Titelbild

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,
liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes!

Vielleicht haben Sie sich über unser Titelbild gewundert: Ein Schmetterling auf dem Osterpfarrbrief? Nun, der Schmetterling kann dabei hilfreich sein, über das christliche Osterfest nachzudenken.



An Ostern feiern wir bekanntlich die Auferstehung von Jesus Christus. Viele Menschen denken bei Auferstehung nur an ein Weiterleben der Seele. Das entspricht aber nicht einem biblischen Glauben, sondern der Lehre des griechischen Philosophen Platon, gestorben 348 oder 347 vor Christus. Für ihn war der Leib das Grab der Seele, von dem sie beim Tod befreit wird. Das biblische Menschenbild dagegen sieht in uns eine untrennbare leib-seelische Einheit. Dafür sprechen viele Alltagserfahrung, die wir machen, in denen Leib und Seele zusammenwirken: Wenn mein Körper krank ist, geht es mir meistens auch seelisch nicht besonders gut. Umgekehrt kann sich ein gutes Wort, das mir jemand sagt, nicht nur auf meine Seele, sondern auch auf meinen Körper auswirken, indem es mir zum Beispiel ein Lächeln auf die Lippen zaubert. Auf Grund des biblischen Bildes vom Menschen als leib-seelischer Einheit lehrt der christliche Glaube die Auferstehung des ganzen Menschen mit Leib und Seele.

Dem Gedanken der Auferstehung auch des Leibes scheint der biologische Befund zu widersprechen, dass nämlich ein Leichnam verweset. Die Theologie antwortet auf diesen Einwand mit der Rede vom „verklärten“ Leib: Nicht in dem Leib, der bei der Beerdigung in der Erde vergraben oder verbrannt wird, werden wir als Auferstandene leben, sondern in einem anderen leiblichen Zustand, eben dem verklärten Leib. Wie soll man sich nun einen verklärten Leib vorstellen? Und was hat er mit meinem irdischen Körper zu tun?

An dieser Stelle kommt der Schmetterling ins Spiel.



Aus einer Raupe wird zunächst eine Puppe und aus dieser dann ein Schmetterling. Vielleicht ist es mit der Auferstehung von uns Menschen ähnlich. Der Körper, den wir hier auf Erden haben, entspricht der Raupe. In unserem „Raupenkörper“ wächst für uns unsichtbar der Schmetterlingskörper heran. Beim Tod legen wir den Raupen- oder Puppenkörper ab und gehen mit dem verklärten Schmetterlingsleib ins ewige Leben ein. Auferstehung bedeutet dann die Verwandlung oder die Entpuppung des ganzen irdischen Menschen zu einem himmlischen menschlichen Wesen. Eine Raupe kann nicht fliegen und kann sich vermutlich auch nicht vorstellen, wie das ist, ein Schmetterling zu sein. Ebenso wenig können wir uns vorstellen, wie es ist, als verklärter Mensch zu leben. Aber ich finde es eine schöne Vorstellung, dass nicht nur meine seelischen Erfahrungen, sondern auch die leiblichen positiven Erlebnisse, die ich zu meinen Lebzeiten machen darf, in der Ewigkeit eine Vollendung finden. Im Namen meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und persönlich wünsche ich Ihnen allen viel Freude am Wiedererwachen der Natur in den kommenden Wochen und an der Feier der Auferstehung Jesu Christi von den Toten am Osterfest.

Ihr Pfarrer

Martin Ringhof

Martin Ringhof

Schale der Liebe

Wenn Du vernünftig bist, erweise dich als Schale und nicht als Kanal, der fast gleichzeitig empfängt und weitergibt, während jene wartet, bis sie gefüllt ist.

Auf diese Weise gibt sie das, was bei ihr überfließt, ohne eigenen Schaden weiter. Lerne auch du, nur aus der Fülle auszugießen, und habe nicht den Wunsch, freigiebiger zu sein als Gott.

Die Schale ahmt die Quelle nach. Erst wenn sie mit Wasser gesättigt ist, strömt sie zum Fluss, wird sie zur See.

Du tue das Gleiche! Zuerst anfüllen und dann ausgießen. Die gütige Liebe ist gewohnt überzuströmen, nicht auszuströmen.

Ich möchte nicht reich werden, wenn du dabei leer wirst.

Wenn du nämlich mit dir selber schlecht umgehst, wem bist du dann gut?

Wenn du kannst, hilf mir aus deiner Fülle; wenn nicht schone dich.

Martin Ringhof
Pfarradministrator

Leiter des Pfarrverbandes Ampfing
St.-Martin-Str. 3, 84539 Ampfing
Telefon 08636/98220
MRinghof@ebmuc.de
freier Tag: Montag



Paul Thelagathoti
Pfarrvikar

Zangberger Str. 12, 84539 Ampfing
Telefon 08636/9861336
PThelagathoti@ebmuc.de
freier Tag: Montag



Josef Breiteneicher
Diakon mit Zivilberuf

Ziegelgrub 1, 84189 Wurmsham
Telefon 08742/756



Robert Anzinger
Gemeindereferent

St.-Martin-Str. 3, 84539 Ampfing
Telefon 08636/98220
E-Mail RoAnzinger@ebmuc.de
freier Tag: Montag



Karin Schmid-Langosch
Gemeindereferentin

St.-Martin-Str. 3, 84539 Ampfing
Telefon 08636/986096
E-Mail karin@ulangosch.de



Bußgottesdienst für den ganzen Pfarrverband

Samstag 02. März um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Rattenkirchen

Samstag 23. März um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Ampfing

Pfarrei Ampfing mit Filiale Salmanskirchen

Palmsonntag

10.30 Uhr: Palmweihe an der Mittelschule – Prozession zur Pfarrkirche Ampfing – Eucharistiefeier

10.30 Uhr: Palmweihe am Pfarrheim Salmanskirchen – Prozession zur Filialkirche – Eucharistiefeier

Gründonnerstag

19.00 Uhr: Feier des letzten Abendmahls mit Fußwaschung in Ampfing

Karfreitag

10.00 Uhr: Kinderkreuzweg in Ampfing (Blume mitbringen)

10.00 Uhr: Kinderkreuzweg in Salmanskirchen (Blume mitbringen)

15.00 Uhr: Karfreitagsliturgie der Pfarrgemeinde in Ampfing

Ostersonntag

05.00 Uhr: Feier der Osternacht in Ampfing: Lichtfeier – Wortgottesdienst – Taufwasserweihe – Erwachsenentaufe und -firmung - Eucharistiefeier – Speisensegnung

09.00 Uhr: Eucharistiefeier zum Hochfest in Salmanskirchen mit Speisensegnung

10.30 Uhr: Festmesse zum Hochfest mit Speisensegnung in Ampfing

19.00 Uhr: Vesper zum Osterfest in Ampfing

Ostermontag

10.00 Uhr: Wortgottesfeier im Pflegeheim Kursana

10.30 Uhr: Eucharistiefeier in Ampfing

Chrisammesse der Erzdiözese München und Freising

Mittwoch, 27. März um 17.00 Uhr
im Liebfrauenturm zu München

Pfarrei Heldenstein mit Filialen Lauterbach und Weidenbach

Palmsonntag

10.30 Uhr: Palmweihe am Feuerwehrhaus – Prozession zur Pfarrkirche - Eucharistiefeier

Karfreitag

10.00 Uhr: Kinderkreuzweg in Kirchbrunn (Blume mitbringen)

15.00 Uhr: Karfreitagsliturgie der Pfarrgemeinde

Karsamstag

21.00 Uhr: Feier der Osternacht – Lichtfeier – Wortgottesdienst – Taufwasserweihe – Eucharistiefeier – Speisensegnung

Ostersonntag

10.30 Uhr: Festmesse zum Hochfest mit Speisensegnung

Ostermontag

10.30 Uhr: Festmesse in Weidenbach

10.30 Uhr: Wortgottesfeier in Seniorenheim Maria Schnee

Pfarrei Rattenkirchen

Palmsonntag

09.00 Uhr: Palmweihe am Alten Pfarrhof – Prozession zur Pfarrkirche – Eucharistiefeier
Der Elternbeirat des Kindergartens bietet Palmbuschen zum Verkauf an.

Karfreitag

11.00 Uhr: Kinderkreuzweg in Wald (Blume mitbringen)

15.00 Uhr: Karfreitagsliturgie der Pfarrgemeinde

Ostersonntag

05.00 Uhr: Feier der Osternacht – Lichtfeier – Wortgottesdienst – Taufwasserweihe – Eucharistiefeier – Speisensegnung

09:00 Uhr: Festmesse zum Hochfest mit Speisensegnung

Ostermontag

09:00 Uhr: feierliche Wortgottesfeier

Pfarrei Stefanskirchen

Palmsonntag

09.00 Uhr: Palmweihe am Kindergarten – Prozession zur Pfarrkirche – Eucharistiefeier

Gründonnerstag

19.30 Uhr: Feier des letzten Abendmahls

Karfreitag

10.00 Uhr: Kinderkreuzweg (Blume mitbringen)
15.00 Uhr: Karfreitagsliturgie der Pfarrgemeinde

Karsamstag

21.00 Uhr: Feier der Osternacht – Lichtfeier – Wortgottesdienst – Taufwasserweihe – Eucharistiefeier – Speisensegnung

Ostermontag

09.00 Uhr: Eucharistiefeier

Pfarrkuratie Zangberg

Palmsonntag

09.00 Uhr: Palmweihe an der Klosterpforte – Prozession zur Pfarrkirche – Eucharistiefeier

Gründonnerstag

19.30 Uhr: Feier des letzten Abendmahls

Karfreitag

10.30 Uhr: Kinderkreuzweg in Palmberg (Blume mitbringen)
15.00 Uhr: Karfreitagsliturgie der Pfarrgemeinde

Karsamstag

21.00 Uhr: Feier der Osternacht – Lichtfeier – Wortgottesdienst – Taufwasserweihe – Eucharistiefeier – Speisensegnung

Ostersonntag

10.00 Uhr: Festmesse zum Hochfest mit Speisensegnung

Ostermontag

09.00 Uhr: Festmesse
10.00 Uhr: Wortgottesfeier im Seniorenheim Schloss Geldern

BETSTUNDEN AM HEILIGEN GRAB

Karfreitag

- 16.00 bis 18.00 Uhr: Friedhofskapelle in Ampfing
- 16.30 bis 20.30 Uhr: Filialkirche Kirchbrunn
- 17.00 bis 18.00 Uhr: Filialkirche Weilkirchen
- 18.00 bis 20.00 Uhr: Nebenkirche Wald
- 16.00 bis 19.00 Uhr: Pfarrkirche Stefanskirchen

Karsamstag

- 07.30 bis 15.00 Uhr: Friedhofskapelle Ampfing
- 09.00 bis 16.00 Uhr: Filialkirche Kirchbrunn
- 08.00 bis 12.00 Uhr: Pfarrkirche Stefanskirchen
- 10.00 bis 15.00 Uhr: Filialkirche Weilkirchen

KREUZWEGE IM PFARRVERBAND

- 17.02. um 19.00 Uhr: Kreuzweg in der Pfarrkirche Stefanskirchen
- 20.02. um 19.00 Uhr: Kreuzweg in der Pfarrkirche Stefanskirchen
- 22.02. um 19.00 Uhr: Kreuzweg in der Pfarrkirche Ampfing
- 27.02. um 19.00 Uhr: Kreuzweg in der Pfarrkirche Stefanskirchen
- 01.03. um 19.00 Uhr: Kreuzweg des Pfarrverbandes von Ampfing nach Palmberg (Treffpunkt an der 1. Station)
- 06.03. um 19.00 Uhr: Kreuzweg in der Pfarrkirche Stefanskirchen
- 08.03. um 19.00 Uhr: Kreuzweg in der Pfarrkirche Stefanskirchen
- 20.03. um 19.00 Uhr: Kreuzweg in der Pfarrkirche Stefanskirchen
- 22.03. um 19.00 Uhr: Kreuzweg des Pfarrverbandes von Heldenstein nach Kirchbrunn

Weitere Kreuzwege, die bis zum Redaktionsschluss noch nicht festgestanden haben, werden im Kirchenanzeiger veröffentlicht.

Der Verwaltungssitz des Pfarrverbandes befindet sich im Pfarrzentrum Ampfing. Darüber hinaus gibt es im Kloster Zangberg eine Kontaktstelle.

Kath. Pfarramt Ampfing

St.-Martin-Str. 3, 84539 Ampfing
Telefon 08636/98220 - Telefax 08636/6254
E-Mail pv-ampfing@ebmuc.de

Öffnungszeiten

Dienstag und Freitag 14.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch und Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr

Anprechpartner

Frau Rosmarie Waldinger
RWaldinger@ebmuc.de
und
Herr Stefan Erfurt
SErfurt@ebmuc.de

Kontaktstelle Zangberg

Hofmark 1, 84539 Zangberg
Telefon 08636/384 – Telefax 08636/697511
Herz-Jesu.Zangberg@erzbistum-muenchen.de

Öffnungszeiten

Mittwoch 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Donnerstag 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr
(vor der Abendmesse)

Ansprechpartnerin

Frau Katharina Bogner

Bitte haben Sie Verständnis, dass unsere Mitarbeiter außerhalb der Öffnungszeiten nicht immer persönlich und telefonisch erreichbar sind. Bitte hinterlassen Sie in dringenden Fällen eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter. Sobald es die Arbeit erlaubt, werden Sie zurückgerufen. Das geht meist schneller, als wenn Sie wieder aufliegen.

GRABKREUZE

Grabkreuze sind bei uns an vielen Gräbern zu finden. Sie sind ein Symbol für den Tod und die Auferstehung Jesu Christi.

Die Wochen nach der Beerdigung sind geprägt von Trauer. Aber irgendwann kommt die Zeit in der man sich um das Grab kümmern muss. Die Blumen sind verwelkt, das Erdreich ist nachgerutscht. Die Blumen und Kränze werden auf dem Kompost und über die Mülltonne entsorgt. Und dann steht da noch das Grabkreuz. Meist mit einem Bild der/des Verstorbenen. Eine "Entsorgung" ist hier für viele nur schwer möglich. Was tun damit?



In diesem Jahr bieten wir den Angehörigen die Möglichkeit an, ihre Grabkreuze am Karfreitag vor der Karfreitagsliturgie in der Sakristei abzugeben. Die Grabkreuze werden dann in der Osternacht im Osterfeuer verbrannt. Dieser Brauch ist in vielen Pfarreien unserer Erzdiözese üblich und stellt sicher die Möglichkeit für eine "würdige Entsorgung" dar.

VORBETER/INNEN GESUCHT

Die Pfarreien Ampfing und Zangberg suchen Vorbeter/innen für Sterberosenkränze. Wer Interesse an diesem Dienst hat möge sich bitte im Pfarramt Ampfing Telefon 08636/98220 melden.

NOTFALLRUFNUMMER

Bei Todesfällen erreichen sie außerhalb der Öffnungszeiten des Pfarramtes Ampfing einen Ansprechpartner unter der Notrufnummer 0151/56192919. Sollte ihr Anruf nicht sofort entgegen genommen werden können, sprechen sie bitte auf jeden Fall auf den Anrufbeantworter. Ein Rückruf erfolgt schnellstmöglich. Wir bitten Sie diese Rufnummer wirklich nur in dringenden Notfällen zu verwenden.

Im November 2012 fanden im Pfarrverband Ampfing die Kirchenverwaltungswahlen statt. Zum Beginn des neuen Jahres trafen sich die neugewählten Mitglieder zu ihrer konstituierenden Sitzung. In dieser Sitzung wurden die Kirchenpfleger und Schriftführer gewählt, sowie darüber beraten ob weitere Mitglieder in das Gremium berufen werden sollen. Die neuen Kirchenverwaltungen setzen sich nun wie folgt zusammen:

Kirchenverwaltungsvorstand aller Kirchenverwaltungen

Pfarradministrator Martin Ringhof

Kirchenverwaltung Pfarrei Ampfing

Matthias Brandstetter, Kirchenpfleger

Martin Huber, Schriftführer

Hans-Peter Kohlschmid

Thomas Heumeier

Thomas Naglmeier

Walter Steinböck

berufen wurden

Heinrich Gillhuber

Anton Sax

Kirchenverwaltung Filiale Salmanskirchen

Norbert Strobl, Kirchenpfleger

Johann Stoiber, Schriftführer

Peter Obermeier

Gerhard Schweiger

Kirchenverwaltung Pfarrei Rattenkirchen

Franz Schwarzenböck, Kirchenpfleger

Rupert Oberloher, Schriftführer

Adi Deißböck

Franz Schreiner

Kirchenverwaltung Pfarrei Stefanskirchen

Anna-Maria Bichlmaier, Kirchenpflegerin

Thomas Nicklbauer, Schriftführer

Ludwig Genzinger

Josef Steinberger

Mit Ihren Anliegen können Sie sich an alle Kirchenverwaltungsmitglieder der einzelnen Pfarreien wenden.

Kirchenverwaltung Pfarrei Heldenstein

Josef Bernhart, Kirchenpfleger
Claus Hartmetz, Schriftführer
Bernhard Hammerl
Wilfried Portisch

Kirchenverwaltung Filiale Lauterbach

Fritz Höpfinger sen., Kirchenpfleger
Hans-Joachim Vinzent, Schriftführer
Susanne Mayer-Kusterer
Barbara Weigand

Kirchenverwaltung Filiale Weidenbach

Christian Hansmeier, Kirchenpfleger
Stefan Erfurt, Schriftführer
Ingrid Soier
Stefan Stetter
berufen wurde
Georg Schwenk

Kirchenverwaltung Pfarrkuratie Zangberg

Therese Buchner, Kirchenpflegerin
Klaus Asenbeck, Schriftführer
Franz Steinberger
Martin Wastlhuber

MISEREOR SONNTAG
16./17. März

„Wir haben den Hunger satt!“,

sagt MISEREOR in der Fastenaktion 2013. „Wir haben den Hunger satt!“, sagen auch Sie, die Sie für mehr Gerechtigkeit beten und kämpfen. „Wir haben den Hunger satt!“ – das rufen knapp eine Milliarde Menschen laut heraus, die dauerhaft unterernährt sind. Und denen Sie helfen können mit Ihrer Spende. Ihr Beitrag zum Bau von Bewässerungsanlagen und dem Kauf von Saatgut, Ihre Hilfe für eine nachhaltige Landwirtschaft, Ihre Solidarität mit Kleinbauern, die ihr Land und ihre Selbstversorgung gegen Großgrundbesitzer behaupten wollen, um ihre Existenzgrundlage zu sichern.



**Wir haben den
Hunger satt!**

Ihr Fastenopfer
am 16./17. März 2013

MISEREOR
● MUT ZU TATEN

Die Krankensalbung stellt wohl jenes der sieben Sakramente dar, das uns am wenigsten vertraut ist. Lange Zeit hindurch war die Krankensalbung unter dem Name „Letzte Ölung“ bekannt. Erst in letzter Zeit versucht man ein neues Anknüpfen an die ursprüngliche biblische Intention der Krankensalbung. Die Krankensalbung ist kein Sterbesakrament, sondern soll einem schwer kranken Menschen geistliche Kraft geben für den Weg durch die Krankheit, wohin auch immer dieser Weg führt. Aus diesem Grund ist es nicht nötig, mit der Krankensalbung zu warten, bis jemand im Sterben liegt. Die Krankensalbung kann jeder empfangen, der (schwer) krank ist, gerade auch zu Beginn der Krankheit. Ihre aufrichtende Wirkung entfaltet die Krankensalbung dann viel besser, wenn der Kranke die Salbung bewusst erleben darf. Wenn man dagegen bis zur letzten Minute wartet, kann es auf Grund des Priestermangels sein, dass kein Priester mehr rechtzeitig kommen kann.



Die Krankensalbung gehört zu den Heilungssakramenten. Bis ins Mittelalter hinein wurde (fast) der ganze Mensch gesalbt. Später vor allem die 5 Sinne. Heute werden die Stirn und die Innenflächen der beiden Hände gesalbt. Wenn der Kranke dazu in der Lage ist, geht der Salbung üblicherweise eine Beichte voraus. Falls der Kranke aufgrund seines Zustandes dazu nicht mehr fähig ist, wirkt das Sakrament der Krankensalbung als völlige Sündenvergebung ohne Beichte. Das ist auch der Grund, warum dieses Sakrament nur durch einen Priester gültig gespendet werden kann.

Wenn Sie einen kranken Angehörigen zu Hause oder in einem Pflegeheim im Pfarrverband haben, der sich die Krankensalbung wünscht, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt Ampfing Telefon 08636/98220. Unsere Seelsorger melden sich dann schnellstmöglich um einen Termin zu vereinbaren.

OSTERSONNTAG C

26193

31. März 2013

Ostersonntag

Lesejahr C

1. Lesung:

Apostelgeschichte 10, 34a. 37-43

2. Lesung: Kolosser 3, 1-4

Evangelium: Johannes 20, 1-9



I. Zavrakidis

» Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweißstuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. «

Bilder von den Vorstellungsgottesdiensten der Kommunionkinder



Pfarrei Stefanskirchen



Pfarrei Heldenstein



Pfarrkuratie Zangberg



78 Kinder gehen auf Schatzsuche!

Kinder lieben es, auf Schatzsuche zu gehen. Denn eine Schatzsuche erinnert an Abenteuer, Spannung, ist eine Herausforderung an einen selber und an die Gruppe, mit der man unterwegs ist und hat zugleich etwas zutiefst Geheimnisvolles. Kein Wunder, dass viele Kindergeburtstage auch durch eine Schatzsuche gestaltet werden – und wie stolz sind die Kinder, wenn sie zum Schluss eine Kiste mit Süßigkeiten oder kleinen Geschenken finden, die dann gerecht aufgeteilt werden und jeder etwas davon mit nach Hause nehmen kann.

Wenn wir in diesem Jahr die Kommunionvorbereitung unter das Motto: **„Komm, wir finden einen Schatz!“** stellen, dann zeigen wir damit, dass diese Zeit nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Eltern, durchaus Spannendes beinhalten kann. Denn es gibt in unserem christlichen Glauben so vieles zu entdecken, was für unser Leben kostbar und wertvoll sein kann. Manches davon ist leicht zu sehen, anderes geheimnisvoll und verborgen und es dauert seine Zeit, dahinterzukommen, was es für unser Leben bedeutet.

Schätze auf dem Weg könnten z.B. sein:

- Die Kommuniongruppe, zusammen mit den Gruppenleiterinnen, die eine Glaubensgemeinschaft bildet und die miteinander in der hl. Schrift lesen, beten, basteln und spielen.
- Die eigene Pfarrkirche mit den verschiedenen liturgischen Geräten, Bildern, Figuren und Plätzen.
- Der gemeinsame Kinderbibeltag und die Erstbeichte verbunden mit der Erfahrung, wie erlösend es sein kann, wenn einem vergeben wird.
- Die verschiedenen Familiengottesdienste, in denen Jung und Alt eine Gemeinschaft bilden und alle zusammen etwas von der Gegenwart Gottes erleben können.

Das Ziel unserer Schatzsuche ist natürlich Jesus selbst, unser größter Schatz, dem wir begegnen können in den Gestalten von Brot und Wein und den die Kinder bei der Erstkommunion zum ersten Mal empfangen dürfen. Wir wünschen nicht nur den Kindern, sondern auch den Eltern in dieser Zeit viele wertvolle Entdeckungen und dass sie spüren und erleben können, was für ein wertvoller Schatz das Sakrament der Eucharistie für uns Christen ist.

Termine der Erstkommunionfeiern

	Eucharistiefeier	Dankandacht
Pfarrei Rattenkirchen	14. April um 10.30 Uhr	18.00 Uhr
Pfarrei Zangberg	21. April um 10.30 Uhr	18.00 Uhr
Pfarrei Heldenstein	28. April um 10.30 Uhr	17.00 Uhr
Pfarrei Stefanskirchen	5. Mai um 10.30 Uhr	18.00 Uhr in Salmanskirchen
Pfarrei Ampfing 3a+3b	9. Mai um 10.30 Uhr	18.00 Uhr
Pfarrei Ampfing 3c	12. Mai um 10.30 Uhr	18.00 Uhr

Ansprechpartnerin rund um die Erstkommunion ist Gemeindeferentin Karin Schmid-Langosch Telefon 08636/986096

FIRMUNG

Das Sakrament der Firmung wird in diesem Jahr

am Donnerstag 13. Juni
von Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger

in der Pfarrkirche Ampfing gespendet.

Neu ist in diesem Jahr, dass die Firmspendung auf zwei Feiern aufgeteilt wird. Die erste Feier für die Firmlinge aus Ampfing beginnt um 09:00 Uhr, die zweite für die Firmlinge aus den anderen Pfarreien des Pfarrverbandes um 14:30 Uhr.



Bei Fragen rund um die Firmung und Firmvorbereitung ist Gemeindeferent Robert Anzinger Telefon 0176/56725467 Ihr Ansprechpartner.

HEIRATEN - EHEVORBEREITUNG

Viele Paare werden auch in diesem Jahr wieder den Schritt wagen ihr Leben zu verbinden und kirchlich heiraten. Am Tag der Hochzeit gibt Gott seinen Segen mit, damit das gemeinsame Leben gelingen mag.

Doch der Schritt in eine gemeinsame Zukunft will gut überlegt sein und eine Vorbereitung auf das was kommt schadet sicher nicht.

Die Erzdiözese München und Freising bietet Paaren die heiraten wollen Kurse zur Hochzeits- und Ehevorbereitung an, bekannt vielleicht unter dem Namen "Brautleutetage".

In unserer näheren Umgebung finden zu folgenden Terminen solche Kurse statt:

- 9. März im Kloster Zangberg
- 14. April im Pfarrheim Gars
- 27. April im Kloster Zangberg
- 11. Mai im Pfarrheim Gars
- 15. Juni im Kloster Zangberg

Natürlich finden darüber hinaus viele weitere Veranstaltungen statt. Auch für konfessionsverschiedene Paare gibt es Angebote. Diese und weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der Erzdiözese München und Freising www.ehevorbereitung-muenchen.de.

Eine umfassende Informationsbroschüre erhalten Sie auch zu den Öffnungszeiten im Pfarramt Ampfing, St.-Martin-Str. 3.

"Heiratswillige Paare" werden gebeten, sich möglichst frühzeitig im Pfarramt Ampfing zu melden, damit die Kirche zum gewünschten Termin reserviert und mit dem Seelsorger abgesprochen werden kann

26251

S. Waghübinger

TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de



Pfarrverband Ampfing

Weiberfasching

Schon ein fester Termin im Kalender der Frauen aus Ampfing und drum herum, ist der Unsinnige Donnerstag. Denn hier ist der Hintereckersaal fest in den Händen der Katholischen Frauengemeinschaften aus dem Pfarrverband Ampfing. Heuer waren die Ausrichter des Weiberfaschings die Frauengemeinschaft Heldenstein und es hieß auch dieses Mal wieder "Saal voll". Ein abwechslungsreiches Programm sorgte für beste Stimmung und vor allem Unterhaltung. Los ging es auch gleich nach den ersten Tanzrunden mit einer Einlage der Gastgeber. Bei ihnen hieß es Fahrunterricht der besonderen Art. Mit Bobbycars stürmten sie die Tanzfläche und traten zur schriftlichen Prüfung an. Bei der Prüfung hatte jede so ihre eigene Technik um den Fahrlehrer abzulenken. So fuhr die eine an den FKK Strand, weil da schaut der Fahrlehrer nur auf die „Nackerten“ oder es wurde freihändig gefahren, weil es schließlich heißt es: Wenn man getrunken hat „Hände weg vom Steuer“. Auch die Polizei wurde von den Verkehrsanfängern verfolgt, weil die zu schnell unterwegs waren. Hier gab es dann 100 Euro zur Belohnung und einen Gutschein von Flensburg über drei Punkte. Die Damen der Ampfinger Frauengemeinschaft stürmten als Hexen, begleitet von viel Rauch und mit Diakon Josef Breiteneicher als Hexenmeister, den Saal. In einer Kugel sahen sie das Geschehen der Gemeinde und Pfarrgemeinde. Und alle waren sich einig hier muss was geschehen, um wieder einige Dinge zu ändern. Flugs wurde ein Zaubertrank gebraut, der dann Pfarrer Martin Ringhof verabreicht wurde. Der Trank jedoch war so stark, dass es den Pfarrer umhaute und die Hexen ihn wiederbeleben mussten. Eigens angereist war auch die Schönheitskönigin von Schneitzreut und einen Gastauftritt hatte Andrea Berg begleitet von einem Alpenrocker. Wie schlimm sich ein Pflegenotstand auf Personal und Heimbewohner auswirken kann demonstrierte die Frauengemeinschaft aus Zangberg. Begleitet von Bundeskanzlerin Angela Merkel höchstpersönlich, wurde da zum morgendlichen Rapport gerufen. Sparmaßnahmen wurden anberaumt vom Klopapier bis hin zum Wasser für das Zähneputzen. Pfarrer Martin Ringhof unterhielt die Damen mit Gesangseinlagen und erntete viele Lacher beim Witze erzählen. Zwischendurch wurde aber kräftig zu den Klängen der „Subway Strings“ getanzt und so mach eine Dame machte weit nach Mitternacht noch Rast an der Bar, bis sie den Heimweg fand. Bericht: Rita Stettner

Pfarrei Ampfing

Pfarrgemeinderat Ampfing

Am 09.12.2012 organisierte der Pfarrgemeinderat die Adventsfeier für die Senioren. Diakon Sepp Breiteneicher las eine Weihnachtsgeschichte vor und durch Kindergarten und Kirchenchor wurde die Feier musikalisch umrahmt. Der Pfarrgemeinderat würde sich für dieses Jahr wünschen, dass sich bei der Einladung mehr Senioren in unserer Pfarrei angesprochen fühlen. Sepp Sperr, der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, hat auch in diesem Jahr wieder die Sternsingeraktion organisiert. Der Pfarrgemeinderat bedankt sich bei den 17 Sternsängern, den 11 Jugendlichen und Erwachsenen, welche die Sternsinger auf ihrem Weg begleitet haben und den Eltern dafür, dass sie die Sternsinger wieder so schön eingekleidet und geschminkt haben. Allen, welche die Sternsinger bei sich aufgenommen und gepflegt haben und allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott. Die Sternsinger, die Jüngsten waren 7 Jahre alt, waren bis zu fünf Tage bei teilweise sehr unangenehmem Wetter unterwegs und haben dabei fast 8.000 EUR ersungen und unterstützen damit Kinder in den armen Ländern, wie z.B. in Tansania, dass deren Gesundheitssystem verbessert werden kann. Das Lied „A Liacht in der dunklen Zeit“ von Kathi Stimmer-Salzeder aus Aschau, hat bei den Leuten sehr großen Anklang gefunde. Schon deswegen, weil es in Bairischer Sprache gesungen wurde.

„Weil meine Freundin auch dabei ist“ sagte die 7-jährige Marika auf die Frage, warum sie an der Sternsingeraktion teilnimmt. Andere Kinder meinen „Ich will armen Kindern helfen“ oder „weil es Freude macht“. Einige Sternsinger wollen auch, dass „die armen Kinder ein schönes Weihnachtsfest haben“. Leider konnten in der Pfarrei Ampfing nicht alle Häuser besucht werden, da sich nicht genügend Sternsinger gemeldet haben.

Am 03.02.2013 fand erstmals in Ampfing eine „Ü60“ Party statt. Früher besser bekannt als Seniorenfasching. Eine tolle Stimmung herrschte unter den ca. 50 Gästen. Die Gstanzi von Dieter Steinböck, der „Mäuse-Auftritt“ des Kindergartens und der Hexenzirkel der Frauengemeinschaft sorgten für viele Lacher und Applaus.

Der 3. Pfarrfasching fand am Faschingssamstag im Pfarrsaal statt. „Die Bor-kis“ sorgten wieder für super Stimmung. Vom Zwiefachen bis zu „Highway to hell“, war die Tanzfläche immer voll belegt. Wer wusste schon so genau, dass es in Ampfing 62 Ortsteile gibt und wie sie heißen. Dank unserem Kirchenpfleger Matthias Brandstetter wissen wir jetzt gut Bescheid. Ein Gast-auftritt von Andrea Berg und ein Sketch von Pfr. Ringhof lockerten den Abend auf. Natürlich waren auch unsere Hexen von der Frauengemeinschaft, nicht zu vergessen den Oberhexer Sepp Breiteneicher, wieder mit dabei und verabreichten Herrn Pfarrer, Herrn Bürgermeister, Elisabeth „Angie“ Brandstetter und Gemeindereferenten Anzinger ihren Zauber-

trank. Ob er wirkt wird sich zeigen! Und wer unseren Herrn Pfarrer Ringhof live und ohne Playback „Che Sera, Sera“ schmettern hören möchte, der muss im nächsten Jahr selber vorbeikommen.

Noch ein kurzer Ausblick auf die kommenden Termine: Das Fastenessen findet am 17.03. nach dem Gottesdienst statt. Zum Fronleichnamsgottesdienst mit anschließendem Weißwurstessen lädt der Pfarrgemeinderat am 30.05. ein und das Ampfinger Pfarrfest wird 2013 am 20. Juli ab 15 Uhr stattfinden. Termin unbedingt schon vormerken.

Förderverein Pfarrzentrum Ampfing

Unter dem Titel "Ois is anders" findet am Samstag 2. März um 19.47 Uhr ein musikalischer Abend mit Si und die Anda, alias Sigrid Weigl und Andrea Wibmer. Musik ist ihre Leidenschaft und diese geben die beiden im Theresianum des Pfarrzentrum Ampfing zum Genießen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind jedoch herzlich willkommen.

Vom 18. bis 20. Mai lädt der Förderverein zu den 7. Ampfinger Künstlertagen ins Theresianum des Pfarrzentrums, St.-Martin-Str. 5, ein. In diesem Jahr stellt die Ampfingerin Andrea Wächter ihre Kunstwerke aus. Die Ausstellung wird mit der Vernissage am Pfingstsamstag, 18. Mai um 17.00 Uhr eröffnet. Am Sonntag ist die Ausstellung dann von 13.00 bis 17.00 Uhr und am Montag von 13.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. An beiden Tagen gibt es ab 14.00 Uhr Kaffee und Kuchen.

Marianische Männerkongregation

Die Ortsgruppe Ampfing der Marianischen Männerkongregation führt am Mittwoch, 20.03.2013 ihre Neuwahlen durch. Nach dem Gottesdienst, den Präses Br. Georg Greimel halten wird, treffen sich alle Sodalen um 19.45 Uhr in der Margarethenstube im Pfarrheim Ampfing. Der aus gesundheitlichen Gründen scheidende Obmann Josef Engelhardt wünscht sich eine rege Teilnahme und für die neue Führung breite Unterstützung, um mit vereinten Kräften die Aktivitäten fortzuführen.

Obwohl es eine Gebetsgemeinschaft innerhalb der katholischen Kirche in heutiger Zeit nicht so leicht hat, zeugen 75 Mitglieder doch davon, dass die MC "lebt". Altabt Dr. Christian Schütz sagte beim letzten Herbstfest in Altötting: "Sie wurden und waren aktiv, wenn es darum ging, neben dem eigenen Leben auch das der Gemeinden, Kommunen und Vereinigungen mit dem Geist des Evangeliums zu durchdringen. Wir leben heute in einer Zeit und Gesellschaft, in der die Kirche in ihrer sichtbaren Gestalt vielfach in Frage gestellt, aus dem Leben und Blickfeld der Öffentlichkeit verdrängt... wird" und "Hier schlägt vielleicht neu die Stunde des Laien und der kirchlichen Verbände". Alle Interessenten, die bereit sind, den Glauben auch nach außen zu zeigen, sind herzlich willkommen!

Kindergarten Ampfing

Viel war wieder los in Ampfings Pfarrkindergarten „Nuntius Pacelli“
Gemeinsam haben wir Brot gebacken. Erst wurde der Teig vorbereitet
dann haben wir aus dem Teig Laibe geformt und gebacken und natürlich
auch gemeinsam gegessen.

Immer wieder fahren wir mit den Kindern ins Hallenbad. Hier möchten wir
den Kindern das Wasser näher bringen und ihnen die Scheu vor dem Was-
ser nehmen und auch die ersten Schwimmszüge beibringen.

In unserer Turnhalle bauen wir immer wieder in verschiedenen Stationen
eine sogenannte Bewegungsbaustelle auf. Hier können die Kinder ihr
Gleichgewicht koordinieren und so ein besseres Gefühl für ihren Körper
bekommen.

Gesponsert von unserem Elternbeirat haben wir Werkbänke für die Kinder
bekommen. Nicht nur die Jungs sondern auch die Mädchen arbeiten im-
mer wieder gerne an den neuen Werkbänken und entdecken dort ihr
handwerkliches Geschick. Hier werden z.B. Äste abgesägt oder Holz zuge-
schnitten und auch mal gehämmert.

An unseren neuen Webrahmen, ebenfalls vom Elternbeirat gesponsert,
arbeiten nicht nur die Mädchen gerne. Auch von den Jungs wurden fleißig
kleine Teppiche, Decken oder Unterlagen hergestellt

Wie sich Farben verhalten wenn man sie mit Wasser mischt, konnten die
Kinder in einem Wasserexperiment heraus finden. Mit den gemischten Far-
ben entstanden viele neue und tolle Bilder.

Im Fasching hieß unser Motto „Fest der Farben“. Kunterbunt gekleidet
stürmten die Kinder den Kindergarten und feierten am Unsinnigen Donner-
stag ein tolles Faschingsfest. Ebenfalls waren wir im Fasching im Kursana
und auch zum Seniorenfasching im Pfarrheim eingeladen. Dort brachten
wir Unterhaltung und Freude mit den „Kleinen Turmmäusen“ die Gedichte
und Liedern, vortrugen.

Dank der Skiabteilung des TSV Ampfings können unsere Kinder zum Skifah-
ren und somit erste Erfahrungen auf zwei Brettern sammeln. Große Unter-
stützung erhalten wir dabei auch von Andrea Hingerl die unsere Kinder
begleitet.

Pfarrer Martin Ringhof spendete unseren Kindern und dem Personal den
Blasiussegen. Der Segen soll uns vor Krankheit und Schaden bewahren und
uns auch in aller Not helfen.

Vorschau: Ab sofort läuft die Terminvergabe für die Anmeldung zum neuen
Kindergartenjahr. Die Termine werden für den 23. März bis 27. März, verge-
ben. Im März können Groß und Klein wieder bei unseren beliebten Basar
stöbern und im Mai findet unser Maifest statt.

Bericht: Rita Stettner

Pfarrei Heldenstein

Vorschulkinder in der Pfarrbücherei Heldenstein

Im Rahmen der Aktion "Lesestart - Meilensteine für das Lesen" vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, die in drei Phasen für Ein- bis Sechsjährige auch bei Kinderärzten für die Kleinsten und bis zur Grundschule mit Lesestart-Sets begleitet wird, sowie mit "Ich bin bibliotheks-fit" zum Bibliotheksführerschein haben unsere diesjährigen Vorschulkinder ihren ersten Info-Besuch in der Bücherei absolviert.



Die Ideen hinter diesen Aktionen lauten:

- Lesen ist Abenteuer und Entdeckungsreise!
- Lesen fördert die aktive und passive Entwicklung der Sprachfähigkeit!
- Lesen bietet die Möglichkeit, von den Erfahrungen anderer zu lernen.

Kinder, die mit Büchern und Geschichten aufwachsen, lernen besser lesen und haben mehr Spaß daran.

Das alles sind wichtige Voraussetzungen für gute Bildungschancen!

Büchereileiterin Maria Jagdhuber erklärte den Kindern, wie eine Bücherei funktioniert, welche Art von Büchern ausgeliehen werden können und wie die Ausleihe abgewickelt wird. Als Höhepunkt der Veranstaltung las sie den Kindern eine Geschichte vor, die mit lebhaftem Interesse, mit Fragen und eigenen Ansichten dazu von den Kindern miterlebt wurde. Danach ging es darum, das Gehörte in die Praxis umzusetzen und nach Herzenslust das jeweils passende Buch zu finden und dies nach Registrieren und Stempeln auf den Bücherkarten in den vorbereiteten Bücherrucksäcken zu verstauen.

Drei weitere Aktionen dieser Art folgen monatlich bis die Kinder im Mai im Rahmen einer kleinen Feier ihre Bibliotheksführerscheine ausgehändigt bekommen.

Solche Erfahrungen mit leseinteressierten Kindern motivieren auch das Bücherei-Team jedes Jahr aufs neue, den Büchereibetrieb aufrecht zu erhalten, trotz schwindender Besucherzahlen die Lust am Buch unverdrossen weiter zu vermitteln, Erwachsenen und vor allem Kindern und Jugendlichen den Genuss und den Wert des Lesens vor Augen zu führen nach dem einfachen Grundsatz: Lesen unterstützt den Wissens- und Erlebnisdurst von Kindern - deshalb: Lesen Sie mit Ihren Kindern!

Mehr Infos zu "Lesestart - Drei Meilensteine für das Lesen" finden sich im Internet unter www.lesestart.de

Kindergarten Heldenstein

Autorenlesung im Kindergarten

Eingeladen zur Autorenlesung waren die Kinder und Eltern des Kindergartens St. Rupert in Heldenstein, den auch das Kind der Autorin besucht. Von ihren "wundervollen drei Kindern inspiriert" habe sie das Buch geschrieben. Es soll für alle Kinder sein, denn jeder soll für sich entdecken, wie extrem wertvoll und kostbar es ist. "Es ist an der Zeit, jedem Kind nicht mehr vorzuenthalten, was es wirklich ist, nämlich: das Allerbeste." Nach der Lesung bastelte die Autorin Heidi Binstener mit den Kindern Lesezeichen und die Eltern wurden derweil bestens vom Elternbeirat mit Kaffee und Kuchen bewirtet

Bericht: Rita Stettner

Kinderkirche im Kindergarten mit Pfr. M. Ringhof

Einmal monatlich treffen sich die Kinder des Kindergartens St. Rupert in Heldenstein im Turnraum der Einrichtung, um dort gemeinsam die „Kinderkirche“ zu feiern.

So fanden seit September zu folgenden Themen Kinderkirchen statt: Erntedank, Bartimäus, Blasiussegen, etc.

Elternabend einmal anders - Eltern schlüpfen in die Rolle ihres Kindes

Zum Einstieg in den Kindergarten-Alltag zeigten die beiden Leiterinnen Manuela Greimel und Anita Günther wie der Tagesablauf gestaltet ist und an welchen Projekten die Kinder gerade arbeiten. Nach der Präsentation konnten die Eltern anhand der Süßigkeit, die unter ihrem Stuhl klebte, sehen, wem sie zugeteilt waren. Im Traumzimmer kuschelten sich die Eltern in eine Decke und gingen auf eine Fantasiereise. Auf den Kissen der Kinder nahmen im Gruppenzimmer Mama und Papa Platz. Dort erlebten sie den Morgen und Begrüßungskreis. Als erstes wurde der Wochentag bestimmt und die anstehenden Projekte besprochen. Bei Pfarrer Martin Ringhof konnten die Eltern eine Kinderkirche zu Bartimäus besuchen. Die Kinderkirche soll die Kinder spielerisch an das Leben Jesu heranführen, sowie Stationen aus der Bibel und Vorbilder im Glauben näherbringen. Die Kreativität der Eltern wurde bei einer Auge-Hand-Koordination im Kreativraum getestet. Einen Einblick erhielten die Eltern auch in das Schlaumäuse-Computerprojekt der Vorschulkinder. Im Anschluss daran lud der Elternbeirat die Eltern zum gemütlichen Beisammensein mit Getränken und Lebkuchen ein. Es konnten noch alle Räume besichtigt, Spielmaterial in Augenschein genommen und auch getestet werden. Am Ende des Rollentausches gab es einen Reflexionsbogen, den die Eltern als Rückmeldung ausfüllen durften und es zeigte sich dass der Tausch sehr viel Spaß gemacht hat und super angekommen ist.

Bericht: Rita Stettner

Farbenland

Im Herbst hat das Projekt Farbenland für die Sternschnuppenkinder (Kindergarten-Neulinge) begonnen, welches von Erzieherin Manuela Greimel und Vorpraktikant Christian Wager durchgeführt wird. Die Kinder haben hier die Grundfarben näher kennengelernt und sind derzeit dabei, in Experimenten zu erfahren, welche Farben man mischen muss, um andere Farben zu erhalten.

Formenmäuse

Auch im Herbst hat Erzieherin Anita Günther damit begonnen, mit den Wolkenkindern das Projekt Formenmäuse durchzuführen. Hier lernen die Kinder verschiedene Formen kennen und lernen, wie man diese benennt und unterscheidet.

Zahlenland

Seit Januar 2013 läuft im Kindergarten das Würzburger Projekt „Hören, Lauschen, Lernen“ und das Projekt Zahlenland, das heuer von den Kinderpflegerinnen Christine Polz und Tanja Jurela durchgeführt wird. Das Würzburger Projekt wird täglich von den Erzieherinnen Christine Eggerdinger und Tanja Jünger angeboten.

Aquarium

Das Christkind hat unserer Einrichtung ein Aquarium geschenkt, welches die Wolkenkinder (mittlere Kindergartenkinder) gemeinsam mit der Erzieherin Manuela Greimel und der Vorpraktikantin Corinna Posmayer eingerichtet haben. Da musste Kies gewaschen, Wasser eingefüllt werden. Danach wurden Pflanzen eingesetzt und es dauerte eine Weile bis unser Wasser fischgerecht war und die ersten Tiere einziehen konnten. Als erstes zogen die 2 Apfelschnecken Flitzi und Swimmy ein, die von den Kindern in einer Abstimmung so benannt wurden, danach zogen noch viele verschiedene Fische ein. Das Aquarium und die damit verbundene Pflege bereitet den Kindern sehr viel Freude und hilft den Kindern Verantwortung für andere Lebewesen zu übernehmen.

Naturtage

Seit Beginn des Kindergartenjahres fanden verschiedene Naturtage statt. Der Naturtag für die Vorschulkinder führte uns zum Glatzberg, die Wolken- und Sternschnuppenkinder (mittlere und ganz kleine Kindergartenkinder) machten bei ihrem Naturtag die Gegend um Heldenstein unsicher.

Fasching im Kindergarten

Nachdem das Christkind unserer Einrichtung ja das Aquarium geschenkt hat, war schnell klar, welches Faschingsthema wir heuer haben wollen. Wir haben uns für das Thema

„Kunterbunte Tierwelt“ entschieden. Der Kindergarten wurde in eine Unterwasserwelt verwandelt und im Sonnengruppenzimmer konnte man, wenn man mutig war in der Dschungelecke spielen.

Weiterhin hat der Kindergarten neue Spielsachen angeschafft

So hat der Elternbeirat den Kindern der Einrichtung Spielpodeste im Wert von 1400 Euro für die Bauecke geschenkt und vom Spielgeld wurden 13 neue Tierkostüme für die Dschungel- und Verkleidungsecke im Wert von 150 Euro angeschafft.

Pfarrei Rattenkirchen

Neue Ministrantinnen

Im Januar wurden bei einer festlichen Eucharistiefeier zwei neue Ministrantinnen aufgenommen. Pfarrer Martin Ringhof führte Regina Kunzmann und Steffi Starkl in den Altardienst ein. In seiner Predigt betonte er besonders die Wichtigkeit dieses Amtes.

Fastenessen

Am 10. März ist die ganze Pfarrgemeinde zum Fastenessen ins Bürgerhaus eingeladen. Beginn ist nach der Pfarrmesse.

Katholische Frauengemeinschaft Rattenkirchen

Am 15. Jan. 2013 veranstaltete die Frauengemeinschaft Rattenkirchen eine Kiachebackkurs. 30 Damen verfolgten interessiert die Backtipps von Frau Rosa Marx aus Tuntenhausen.

Es wurden Krapfen, Almringe, Auszogne und Kirtanudeln gebacken. Nach getaner Arbeit ließen sich die Teilnehmerinnen das Schmalzgebäck schmecken.



Kindergarten Rattenkirchen

Regelmäßig kommt Pfarrer Martin Ringhof in den Kindergarten nach Rattenkirchen, um die Kinder zu treffen und mit ihnen zu reden. In der letzten Zeit erzählte er den Kindern viel über die Herbergssuche im Advent, das Leben des blinden Bettler Bartimäus der von Jesus geheilt wurde, über die Begegnung von Moses mit Gott im brennenden Dornbusch und den heiligen Blasius. Dabei bekamen sie natürlich auch den Blasiussegen gespendet und gleichzeitig erklärte er ihnen was Segen ist. Die kommenden Wochen stehen im Zeichen der Fastenzeit und Ostern. Auch hierzu wird Pfarrer

Martin Ringhof die Kinder wieder besuchen. Für all diese Feste üben die Kinder Lieder ein. In vorbereitenden Gesprächen werden ihnen der Sinn des Festes und die Hintergründe erklärt.

Pfarrkuratie Zangberg

Sternsingeraktion

Viele Zangberger Kinder und Jugendliche haben sich auch heuer wieder an der Sternsingeraktion des Kindermissionswerks beteiligt. Unter dem Motto „Segen bringen – Segen sein“ haben sie sich für arme Kinder in der ganzen Welt eingesetzt. Die 27 Sternsingerkinder haben dabei knapp 2000 € für den guten Zweck gesammelt. In einem Vorbereitungstreffen wurden die Kinder an das Thema herangeführt. Bei einem kurzen Film von „Willi“ aus „Willi will's wissen“ konnten sie viel Interessantes über Bildungsangebote, medizinische Versorgung und Brunnenprojekte im Beispielland Tansania erfahren. So war dann die Motivation bei den einzelnen Gruppen sehr hoch. Alle hatten viel Spass an den Sternsingertagen. Bei einem gemeinsamen Gottesdienst, der von den Kindern mitgestaltet wurde, kam das Thema nochmal ins Bewusstsein der Gottesdienstbesucher. So war die Aktion ein voller Erfolg. An dieser Stelle sei den Kindern, die ihre Ferienzeit dafür bereitgestellt haben, und den vielen Helfern im Hintergrund nochmal herzlich gedankt.

Erstkommunion

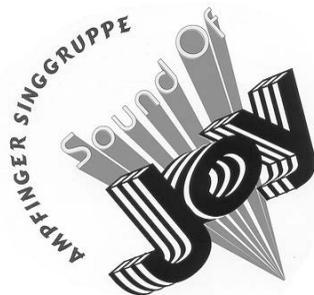
In diesem Jahr werden 6 Mädchen aus Zangberg die erste heilige Kommunion empfangen. Unser Thema für diesen besonderen Tag und unserer Vorbereitungszeit lautet: „Komm wir finden einen Schatz!“ Daher haben die Kinder für ihren Vorstellungsgottesdienst, der am 20.01.2013 stattfand, eine Karte gebastelt und eine Schatzkiste mit Edelsteinen und ihren Fotos verziert. Ihre Gruppenkerze, die jedes Kind einmal mit nach Hause nehmen darf, haben sie mit ihrem Namen versehen und einem großen roten Herz das von Händen getragen wird geschmückt. Das Herz Jesu ist das Symbol der Liebe, der Klosterkirche und auch des Kindergartens von Zangberg. Denn Jesus sagt: „Wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz.“ Und unser Schatz ist Gott! Dass sie eine Gemeinschaft sind, sieht man auch in den Gruppenstunden. Wie beispielsweise in unserer letzten Kommunionstunde, als es ums Thema „Hören“ ging und sie gespannt den Bibelgeschichten lauschten und zusammen wunderschöne Bilder mit Tüchern und Glitzersteinen gestalteten.

Die Pfarrkuratie wünscht ihren Erstkommunionkindern, dass sie bis zum großen Tag am 21. April noch ganz viel Freude bei Ihren Gruppenstunden, Kinderbibeltag oder beim Familientag im Kloster in Zangberg haben werden und dass sie Ihren Schatz finden.

Abschied von der Singgruppe Sound of Joy

"Time to say good-bye" - Dieser Musiktitel wird nun für die Ampfing Singgruppe "Sound of Joy" Realität. 20 Jahre lang hat die Gruppe ihren musikalischen Beitrag zu vielen Gottesdiensten und Events geleistet. Mit über 500 Auftritten kann die Gruppe auf eine stolze Bilanz zurückblicken.

Nun kommt der Tag des Abschieds. Was im März 1993 begann, endet nun am 9. März 2013. Die Singgruppe lädt um 18.00 Uhr zu einem Dankgottesdienst in die Pfarrkirche Ampfing ein. Anschließend findet dort eine musikalische Zeitreise durch die letzten 20 Jahre statt. Lieder und Erinnerungen aus zwei Jahrzehnten bestimmen das Programm des Abschiedskonzert, zum dem alle sehr herzlich eingeladen sind. Der Eintritt ist frei. Die Singgruppe würde sich über viele, viele Besucher sehr freuen. An dieser Stelle sei der Singgruppe Sound of Joy ein herzliches Vergelt's Gott gesagt für die Gestaltung "unzähliger" Jugendgottesdienste in unserem Pfarrverband, ohne jemals eine "Gage" dafür verlangt zu haben. Sie sagen einfach zur "Ehre Gottes" und zur Freude der Gottesdienstbesucher.



Probierwochenende vom 16.03.- 17.03. 2013

Dieses Angebot richtet sich an Buben, die derzeit die 4. Klasse in einer Grundschule besuchen und ins Gymnasium oder auf die Realschule übertreten wollen. Zudem sind männliche Jugendliche angesprochen, die vorhaben, das fachgebundene Abitur an einer Fachoberschule zu erlangen. Alle Interessierten haben - zusammen mit den Eltern - die Möglichkeit, das Leben in einem Internat und damit verbundene zusätzliche Förderungen kennenzulernen. Kostenbeitrag 30,- €

Studienseminar St. Michael
Internat des Erzbistums München und Freising
Kardinal-Faulhaber-Straße 6 • 83278 Traunstein

Telefon 0861-166 82-0 • Telefax 0861-166 82-20
info@seminar-traunstein.de
www.seminar-traunstein.de

BUSREISE NACH ASSISI 10. bis 13. Oktober

Die Stadt Assisi, die Heimat des Heiligen Franziskus mit etwa 25000 Einwohnern, liegt in 400 m Höhe auf einem Ausläufer des Monte Subasio, in einer der typischen Gegenden von Umbrien. Fast ausschließlich in weißem und rosa Gestein des Monte Subasio erbaut, ist das Stadtbild von engen und winkligen Gassen geprägt, die im Laufe der Jahrhunderte ihr ursprüngliches Aussehen und ihren Reiz bewahrt haben.

Unser Reiseprogramm

- 1.Tag:** Abfahrt um 5.00 Uhr in Ampfing am Bahnhof
Fahrt über Rosenheim, Innsbruck, Brenner, Bozen, Gardasee, Florenz, Assisi.
Unterwegs machen wir einige Pausen mit Kaffee, Kuchen und Brotzeit.
Nach der Ankunft in Assisi ist Zimmerverteilung und Abendessen im Hotel.
- 2. Tag:** Nach dem Frühstück fahren wir hoch zum Parkplatz und treffen dort unseren Stadtführer. Von dort wollen wir mit ihm die Stadt besichtigen.
Abendessen in Assisi auf eigener Tour!
- 3. Tag:** Nach dem Frühstück geht es weiter mit der Erkundung von Assisi.
Abendessen im Hotel
Vor dem Abendessen ist ein Gottesdienst geplant.
- 4. Tag:** ca. 10 Uhr werden wir die Heimreise antreten und Assisi in guter Erinnerung verlassen.

Leistungen: Fahrt im modernen Fernreisebus, Bei der Fahrt Kaffee und Kuchen (Brotzeit), Straßengebühren, Einfahrt und Parkgebühren in Assisi, 3x ÜF im 3 Sterne Hotel, 2x HP, 2x Stadtführung

Der Preis beträgt im DZ zwischen 325,- EUR und 360,- EUR je nach Teilnehmerzahl! Bei Anmeldung, ab sofort im Pfarrbüro Ampfing, ist eine Anzahlung von 250,- EUR pro Person zu entrichten, der Rest bei der Fahrt. Die Mindestteilnehmerzahl ist 30 Personen.

Der Einzelzimmerzuschlag beträgt 70,- EUR

Anmeldeschluss ist der 28.06.2013 - Änderungen im Programm vorbehalten

Veranstalter: Buscenter Schandl, Ampfing

PFARRVERBAND IM INTERNET

Der Pfarrverband Ampfing ist seit vielen Jahren unter der Adresse www.pfarrverband-ampfing.de im Internet zu finden. Mittlerweile ist dort ein sehr umfangreiches Informationsangebot vorhanden. Auch einige Onlinedienste sind über die Seite möglich, wie z.B. Veranstaltungen für den Kirchenanzeiger oder Pfarrbrief melden, eine Messe bestellen oder die Anmeldung zum Newsletter. Auf der Internetseite ist auch ein Link zum Facebook-Account des Pfarrverbandes zu finden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der virtuellen Welt.

NEWSLETTERSERVICE

Der Pfarrverband Ampfing bietet seit einigen Jahren einen Newsletter an. Mittlerweile nutzen weit über 200 Personen diesen Service. In der Regel erhalten die Abonnenten vierzehntägig den Kirchenanzeiger online per E-Mail zugestellt. Anmelden kann man sich zu diesem kostenlosen Dienst über die Internetseite www.pfarrverband-ampfing.de in der Rubrik „Service“.

VERGELT´S GOTT

Wir sagen allen ein herzliches Vergelt´s Gott, zur Erstellung dieses Pfarrbriefes beigetragen haben ...

- ... allen fleißigen Schreibern von Beiträgen
- ... allen Fotografen für die zahlreichen Bilder
- ... allen Pfarrbriefausträgern
- ... der Druckerei Lanzinger für die gute Zusammenarbeit

IMPRESSUM

Herausgeber:	Kath. Pfarrverband Ampfing St.-Martin-Str. 3, 84539 Ampfing Telefon 08636/98220
Verantwortlich:	Pfarradministrator Martin Ringhof Leiter des Pfarrverbandes Ampfing St.-Martin-Str. 3, 84539 Ampfing Telefon 08636/98220
Fotos:	Rita Stettner, Gerhard Kollmannsberger, Sound of Joy, Kindergärten, Eltern der Kommunionkinder
Druck:	Druckerei Lanzinger, Oberbergkirchen
Auflage:	4000 Stück



250 JAHRE WALLFAHRTSKIRCHE KIRCHBRUNN

Eine Schilderung der Ereignisse zur Einweihung der Kirche vor 250 Jahren
von Chronist Gerhard Kollmannsberger, Heldenstein
Fotos: Gerhard Kollmannsberger

Vorgeschichte

Nach einer Aufzeichnung des Pfarrarchivs Heldenstein stand die erste Kirche unten im Tal gegenüber dem alten Mesnerhaus, wo heute noch die Quelle und das Kreuz den Ort bezeichnen. Dieses Kirchlein war dem Heiligen Nikolaus geweiht.

Verlegung und Neubau von Kirchbrunn

In einem Schreiben des Pfleg- und Landgericht Neumarkt an der Rott an das Kloster Au am Inn vom 16. März 1754 lesen wir:

Hochwürdig in Gott Hoch Edelgeborener besonders Hochgeehrtster Herr Prälat von Klosterau. Mein besondes hochgeehrtster Herr wird von selbst schon vorläuffiger Wissenschaft tragen, wo die Filial Kirchen zu Kirchbrunn schon seith anno 1734 von meinem Amts Antecessoribus (Vorgänger) von Grund hat aufgepaut werden sollen. Dieses Kirchl ist nunmehr in einem solch Pauffälligen Stand, und steht auch in einem solch mosigem Ohrt, daß man es alltäglich zubefürchten hat von hinten einfallen werd. Deswegdie benachbarten Unterthanen Johann Märtil und Matthias Paunzenhofer (Hofer) beide zu Küham, aus Liebe und zu Ehren der allerheiligsten Mutter Gottes sich enerboten haben, von ihrer gleich daneben auf einer Anhöhe stehenten Grünthen etlich rund 70ig Schuh in der läng, dann bei 40ig Schuh in der Breitn herzuschenken. Also hab ich der gesicherten Anhoffnung, mein besonders hochgeehrtster Herr würdet ebenfalls beleiben zur beförderung der höchsten Ehre Gottes den gnädigsten Ordinariats-Consens (Erlaubnis) von Salzburg ehebaldigst und so mehr bewürkhen. Als hiebei eine Sepultur (Friedhof) nie vorhanden, hingegen über dasingen gleich nebenstehenden hl. Bründl, anstatt des jetzigen Hilzernen Dachl ein kleines Kapellel gleich wie zu Vogging könnte erpaut werden.

Aufzeichnungen über die Einweihungsfeierlichkeiten

Um das Jahr 1762 war man von seiten des Klosters Au beflissen, das salzburgische Ordinariat bittlich anzugehen, die genannte Kirchl benedizieren zu dürfen. Die Benediktion erfolgte nach erteilter Erlaubnis nicht, weil Sr. Hochfürstl. Gnaden Sigismund Christopherus, ERzbischof und des Apostolischen Stuhles, Primas von Deutschland, aus dem erlauchten und alten Geschlecht der Reichsgrafen von Schrattenbach gnädigst entschlossen hatte, in eigener Person zu kommen und die Einweihung am 12. September des laufenden Jahres 1762 vorzunehmen. Daher werde vom damaligen Probst in Au sogleich die baldmöglichste Anstalt zu treffen angefangen.

Ankunft des Erzbischofs

Jetzt als die Zeit schon wirklich beranzurücken begann, machte sich H.H. Probst von Au mit dem Herrn Kastner (Gutsverwalter des Landesherrn), Albert Kenner, auf dem Weg nach Altenöttingen um dort den Erzbischof von Salzburg, der am 10. September von seiner Residenzstadt aufbrach und gen Mühlendorf reiste den Sommersitz der Salzburger Bischöfe (heutiges Finanzamt), bei seiner Ankunft zu empfangen und ihm seine Aufwartung zu machen. Nachdem dies geschehen, trafen beide am drauffolgenden Tage in Küham ein, hernach begleitete man denselben Titl. H.H. Propsten von Au und Gars zu Fuß aus dem Pfarrhof hinüber in die Pfarrkirche Heldenstein, wo Herr Pfarrer bei ausgesetztem Hochwürdigsten Gut den glorreichen Rosenkranz andächtig vorgebetet bis auf unserer Frauen Litanei, die er aus Abgang (Mangel) seiner Augengläser weder lesen noch buchstabieren konnte. Unterdessen zog man wiederum in den Pfarrhof nach Küham unter Abhaltung der kleinen Pöller. Vor dem Pfarrhof paradierten in schönster Ordnung die Grenadiere von Aschau und ihre Gendarmen zu Pferd nicht ohne Vergügen des Fürsten. Beim dem Pffrhof selbst, wo das ganze Kapitel mit ihren weißen Röcken und Rocheten (mit Spitzen besetztes Chorhemd) angetan, samt ihrem Kaptielkreuz stehen blieben und die Höchste Gegenwart Sr. Fürstl. Gnaden durch ihre Reih unter fröhlichem Trompeten und Pauckenschall in unserem Pfarrhof aufgenommen, nach uns blieb auch Titl. Herr Hofkaplan Zadra und des Fürsten Beichtvater stehen, welche auf uns auch von der Kirche gerüber gefolget und vom Fürsten gegangen sind. Dem Fürsten auf seiner linken Hand etwas zurück ging unser Prälat, der Herr Prälat von Gars aber bei welchem sich mehrmals das Bodagra (Gicht) anmeldete, ging schon bei dem Rosenkranz fort, folglich war er nicht mehr da, sondern auf der Reise nach Stefanskirchen, um dort zu übernachten und den anderen Tag desto eher seine Aufwartung zu machen zu können, welches aber nicht geschehen ist, denn er zog mit seiner Godagra ganz still nach Hause.

Weihe der Wallfahrtskirchen

Unterdessen machte man alle nöthigen Vorbereitungen auf morgigen Tag zu Kirchbrunn. .H.H. Hofkaplan Zadra brachte in die Sacristey die H.H. Reliquien, alsdann zündete man Kerzen an, welche bis nacht fortbrannten, so alsdann statt selben oehllicht brannte. Im Pfarrhof erfuhr man v. H.H. Prälat, daß morgen um 6 Uhr die Einweihung seinen Anfang nehmen werde. Es war schon 9 Uhr nachts, als wir von Küham fortfuhren, um Nachtquartier in Ampfing zu beziehen. Um vier Uhr morgens waren wir schon wieder auf und bis wir unser Brevier gebethet und alle Messe gelesen hatten, wurde es schon dreiviertel 6 Uhr. Nach einem kurzen Frühstück verständigte uns ein Bote, daß der Fürst schon eine halbe Stunde in der Kirche auf uns wartete. Wir konnten uns nicht schnell genug ankleiden, so kam er schon mit den

H..H. Reliquien, welche die Nacht hindurch in der Sacristey verschlossen waren, heraus, selbe auf der vor der Kirchentüre zubereiteten Altar, zog seine preisterlichen Kleider an, weihte das Salz und Wasser, unterdessen bleib der Diakon in der Kirche in der ungeweihten Kirche bei der geschlossenen Kirchentüre stehen, welcher den mit einem Stabe anstoßenden Bischof befragen mußte und zwar dreimal von innern her, Quis est iste Rex gloriae" der ihm auch allezeit von außen her antwortete u. darauf allezeit mit dem Klerus ohne Himmel und Reliquien um die Kirche gehet. Das drittemal aber gehet er hinein, nachdem ihm der Diakonus die Thür geöffnet, fing er an, die Kirche auch von innen zu besprengen. Alsdann schreibe er das lateinische und griechische Alphabet auf den Boden der Kirche, weswegen kein einziger Stuhl in der Kirche war.

Während Herr Prälat die Messe weiter zelebrierte, fing der Erzbischof zu firmen an, mit welchem dann der ganz Akt geschlossen war. Der Prälat führte den Erzbischof zum Pfarrhof wo er noch eine Stunde verweilte. Für die Grenadiere die mit eihren Feuerrohren ihre Freudenfeuer wiederholten, hinterlegte der Fürst als Honorarium 3 schöne Salzburger Dukaten, der Kirche in Kirchbrunn vermachte er 100fl (Gulden) sowie 6 zweipfündige Kerzen, unter einer Bedingung, daß jährlich für ihn um eine glückliche Regierung 2 hl. Messen vom Herrn Pfarrer gelesen werdne, nach seinem Leben aber für seine Seele.

Festmahl im Pfarrhof

Einige Herren waren noch geladen zur Tafl bei hiesigem Hern Pfarrer in Küham. Seine dermalige Hauserin verursachte uns nocht ein schlechtes Vergnügen, als erstes verleugnete sie uns das weiß Preu (Getränk) wo sie uns mit 3 Maß hätt begnügt, und statt sie uns die Vögel gebratener auf den Tisch gestellt, so hat selbe uns ungerupfter zu Tisch gestellt. Wir schaugten uns darüber untereinander an, und hielten es für einen uns angethanen Spott. Endlich machte ich mich, weil es schon 5 Uhr abends war, meinen Dank bei der Frau Hauserin, die sich nicht mehr sehen lassen ohne Weinen, und als ich dies bemerkte brach ich meinen Worten ab und sagte Adje Herr Pfarrer v. Küham und stieg in Gutschen (Kutsche) des Herrn Pfarrer von Lauterbach, einem Benediktiner vom Kloster Au.

Nennenswert sei, daß sich schon bei der Einweihung von Kirchbrunn eine Kanzel befand, da heißt es, "Dekanus Augustin Auracher v. Kloster Au bestieg zur Predigt die Kanzelbühne"

Im Jahr 1763 steht geschrieben, daß der Landgerichtsschreiber Oggel v. Neumarkt, vermerkte, daß der Altar und die Kanzel zu Kürchbrunn über allem masen schlecht gemacht worden sei.

Die Malerarbeiten wurden Jakob Fürstenberg begonnen, nach seinem Tode im Jahr 1761 vollendete der Maler Anton Zelcker die Arbeiten. Wann die Kanzel entfernt wurde konnte bis jetzt nicht bestgestellt werden.

Im Jahr 1806 (3 Jahre nach der Säkularisation) schlägt Inspektor von Klessing den Abbruch der Kirche in Kirchbrunn vor. Sie sein ein "Rendezvous dummer Leute und eine wahre Niederlage des Aberglaubens". Aus dem Abbruchmaterial sein ein Schulhaus zu bauen.

Im Januar 1972 wurde die Kirche von skrupellosen Kirchendieben heimgesucht. Das Diebesgut: Die Modonna mit Kind aus dem 16. Jahrhundert (Bild rechts), fünf holzgeschnittene Figuren, sechs holzgeschnittene Engel und elf Putten, sowie zahlreiche Votivbilder.

Im Herbst des Jahres 1979 wurde die Kirche erneut heimgesucht, sie raubten die noch vorhandenen Figuren und Votivtafeln mit volkstümlicher Malerei aus dem 17. bis 20. Jahrhundert.

1982 begann man mit einer gründlichen Sanierung der Kirche, sowie mit einer nachgeschnitzten Madonna, konnte die Kirche mit einem Pontifikalamt mit Weihbischof Soden-Fraunhofen im September 1986 wieder eröffnet werden.

Seit der Renonvierung 1986 pilgern jedes Jahr die Gläubigen des Pfarrverbandes in einer Sternwallfahrt zum gemeinsamen Gottesdienst vor der Wallfahrtskirche. In der 80er und 90er Jahren fand das "Kirchbrunner Gebet statt, welches die Jugendlichen aus dem Pfarrverband über viele Jahre hinweg selbst gestalteten. Immer wieder ist Kirchbrunn ein Ort an dem für den Frieden in der Welt gebetet wird. Als 1956 der Aufstand in Ungarn die Menschen in Angst und Schrecken versetzte fand eine Wallfahrt nach Kirchbrunn statt.

Auch während der "Golfkriege" wurde immer für den Frieden gebetet. Auch jetzt findet jedes Monat das ökumenische Friedensgebet statt. An Ostern wird in der Filialkirche das Heilige Grab aufgebaut und lädt zum Beten in aller Stille ein.



Foto: Friedensgottesdienst 1956
rechts Pfarrer Engartner und Pfarrer Burger.

Bilderbogen aus dem Pfarrverband Ampfing



Pfarrfasching 2013



Kirchbrunn



Blaiusseggen im Kindergarten



Fürstbischof Sigismund



Kindergarten Heldenstein - Projekt Aquarium



Projektbeginn am 15. Januar: wir besprechen den genauen Ablauf unseres Projekts



2. Projekttag: wir besprechen, die einzelnen Schritte, wie man den Kies säubert



Sternsinger Pfarrkuratie Zangberg